



© Dietmar Tollerian

Der „Turm der Stille“ ist ein Gebäude, indem Leben und Tod Platz finden, ein Ort zum Innehalten und meditieren. Der Wunsch des verstorbenen Altbauern, am eigenen Grundstück beigesetzt zu werden, bedeutete der Familie viel und so machten sie sich auf eine geeignete Stelle zu finden. Nach einigen Gesprächen stand fest einen Raum sowohl für das Grab, als auch zum Beten zu schaffen – einen Meditationsraum, der den Kreislauf des Lebens widerspiegeln soll. Zwei Öffnungen, eine am Boden und eine weitere in der Decke, setzen dies in der Architektur um. Das Material, Mühlviertler Granit, kommt aus der unmittelbaren Umgebung und wurde per Hand bearbeitet und Stück für Stück aufgemauert. Die Eingangstüre aus poliertem Kupfer erzeugt einen Kontrast zum Steinmauerwerk, die Lichtspiegelungen künden von Undurchschaubarkeit, sowie das Leben selbst ein Mysterium ist. (Text: Architekt)

## Turm der Stille

Dirnwagram 1

4331 Naarn im Marchfeld, Österreich

ARCHITEKTUR

**Rafael Hintersteiner**

BAUHERRSCHAFT

**Karl Gassner**

TRAGWERKSPLANUNG

**Baumeister Karl Fürholzer**

FERTIGSTELLUNG

**2015**

SAMMLUNG

**afo architekturforum oberösterreich**

PUBLIKATIONSdatum

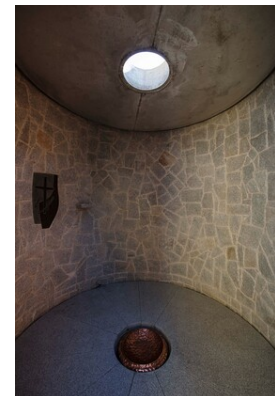
**06. Oktober 2015**



© Dietmar Tollerian



© Dietmar Tollerian



© Dietmar Tollerian

## Turm der Stille

### DATENBLATT

Architektur: Rafael Hintersteiner

Bauherrschaft: Karl Gassner

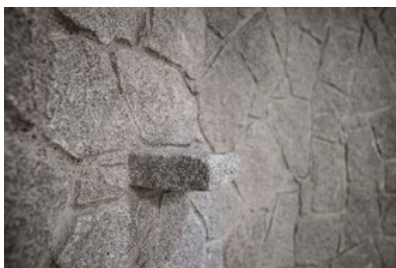
Tragwerksplanung: Baumeister Karl Fürholzer

Fotografie: Dietmar Tollerian

Funktion: Sakralbauten

Planung: 2014

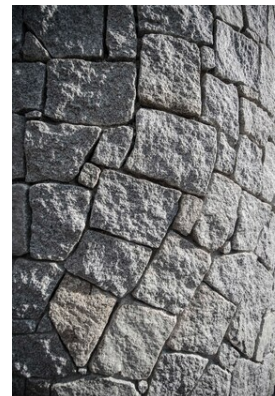
Ausführung: 2014 - 2015



© Dietmar Tollerian



© Dietmar Tollerian



© Dietmar Tollerian